

# Textüberarbeitung durch „Spezialisten“

Wie Kinder sich gegenseitig selbstgesteuert Feedback geben

Nach der gemeinsamen Erarbeitung von Kriterien für die Textüberarbeitung arbeiten die Kinder selbstgesteuert als „Spezialisten“ an den Texten ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und geben ihnen Rückmeldungen zu Inhalt und Sprache.

Von Zeynep Kalkavan-Aydin

Wenn kreative Texte erst einmal geschrieben sind, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, sie gemeinsam zu überarbeiten. Die hier vorgestellte Textüberarbeitung mit „Spezialisten“ (vgl. Böttcher 2013) wurde in einem zweiten Schuljahr erprobt. Kinder werden in dieser Unterrichtseinheit nicht nur als Schreibexperten betrachtet, sondern auch als Spezialisten für Textüberarbeitungen.

Die Kriterien für die Überarbeitung werden zunächst gemeinsam erarbeitet. Haben die Kinder ihre Texte geschrieben, tauschen sie sie untereinander aus und überprüfen diese Kriterien an den Geschichten ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Jedes Kind schlüpft in eine Spezialistenrolle, um den Text eines anderen Autorenkindes nach den vorgegebenen Kriterien zu überprüfen. Ziel ist, dass die Kinder selbstgesteuert

und eigenverantwortlich Rückmeldungen zu kreativen Geschichten ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler geben können.

Ausgangspunkt für die Textüberarbeitung waren kreative Texte, die die Kinder im Rahmen eines Comic-Projektes verfasst hatten. Als Textvorlage diente hier die Graphic Novel „Kiste“ von Patrick Wirbeleit, die im Unterricht gemeinsam gelesen und erarbeitet wurde. Die Kinder erhielten dazu verschiedene Impulse für das Schreiben einer kreativen Geschichte. Die Überarbeitungsstrategie kann jedoch auch in anderen Unterrichtskontexten eingesetzt werden.

## Kriterien für die Textüberarbeitung

Es ist wichtig, dass die Kriterien zur Textüberarbeitung bei Einführung der Methode einzeln besprochen werden. Dazu stellt die Lehrkraft einen Mustertext (siehe

•• Die Kinder überprüfen die Texte ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler nach vorher festgelegten inhaltlichen und/oder sprachlichen Kriterien.

Foto: Christian Schwier/Adobe Stock



**M1)** zur Verfügung. Es handelt sich dabei nicht um einen Schülertext, da die Vorlage die entsprechenden Kriterien, die überprüft werden sollen, abdecken sollte. Zudem sollte ohne vorherige Würdigung kein Schülertext als Beispiel verwendet werden.

Die Besprechung des Mustertextes erfolgt an einem Smartboard, auf einem Overheadprojektor oder mit einem Dokumentenscanner, sodass alle eine gute Sicht auf die Mustervorlage haben. Parallel werden die Kriterien an der Tafel vorsortiert und gesammelt.

Da es sich um ein zweites Schuljahr handelt und die Klasse noch unerfahren ist, was dialogische oder kooperative Arbeitsformen wie Schreibkonferenzen o. Ä. angeht, werden nur jeweils drei ausgewählte Kriterien zu den zwei Bereichen Sprache und Inhalt aufgegriffen. Kriterien für die Untersuchung der Sprache sind:

- **Wortschatz:** Die Kinder prüfen, ob der Wortschatz passend ist. Der spezifische Wortschatz zur Geschichte sollte vorab besprochen und gesammelt werden.
- **Wörtliche Rede:** Die direkte Rede (ggf. auch indirekte Rede) sollte vorab eingeführt und besprochen worden sein.
- **Wiederholungen:** Es sollte nicht viele gleiche Satzanfänge und Wortwiederholungen geben (im Mustertext: *das Fahrrad*).

Kriterien für die Untersuchung des Inhalts sind:

- Überschrift
- Anfang
- Hauptteil
- Schluss

Es wird gemeinsam überlegt, wie die Kinder in den Texten ihrer Mitschüler Schwierigkeiten oder Vorschlä-

ge kennzeichnen können. Sie können z. B. Wiederholungen einkreisen. Andere Möglichkeiten für die Überarbeitung sind Unterstreichungen oder Kreuzchen.

Zudem können und sollen die Spezialisten mit Fragen oder Beispielen Tipps geben, die sie direkt an den Text schreiben, so z. B. zum Mustertext Daras Fragen an die Autorin des Mustertextes: „Wem gehört das Fahrrad?“ Und: „Warum warst du froh?“

## Buchvorschlag



Patrick Wirbeleit und  
Uwe Heidschötter: *Kiste*.  
Reprodukt Verlag: Berlin 2014

Mit bis zu fünf Bildpanels auf jeder Seite und wenig Texten bietet die Graphic Novel „Kiste“ von Patrick Wirbeleit (Text) und Uwe Heidschötter (Illustrationen) eine für Kinder gut zugängliche Grundlage zur Thematisierung von Magie und Freundschaft. Mattis, die Hauptfigur, bastelt leidenschaftlich gerne. Als der Junge eines Tages eine leere Kiste mit nach Hause bringt, entdeckt er, dass die Kiste höchst lebendig ist. Die Begegnung ist der Auftakt für allerlei chaotische Abenteuer.



## Auf einen Blick

**Klassenstufe:** 2–3

**Zeit:** 3–4 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:**

- Schreibkompetenzen fördern
- Textwissen aufbauen
- mithilfe von Kriterien Texte beurteilen und überarbeiten

**Inhalt:**

- eine kreative Geschichte zu einer Vorlage schreiben
- Überarbeitungskriterien an einem Textmuster erarbeiten
- Spezialistenaufgaben für Textüberarbeitung übernehmen
- selbstgesteuert Rückmeldungen zu den Geschichten geben

**Differenzierung:**

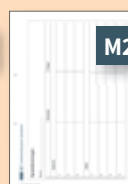
durch Erhöhung oder Reduzierung der Anzahl der Überarbeitungskriterien; es können Hilfsmaterialien verteilt werden, z. B. Wörterbücher zum Bereich Wortschatz oder weitere Tippkarten

**Materialien:**

- M1** Mustertext
- M2** Spezialistenbogen (blanko)
- M3** Laufkarte



S. 44



S. 45



S. 45

Heft  
PlusWeb

**Alle Materialien  
online verfügbar**

- editierbar
  - differenzierbar
- Code auf Seite 51

Anschließend erhalten die Kinder einen Blanko-Spezialistenbogen (siehe **M2**), in den sie die an der Tafel festgehaltenen Kriterien eintragen. Sie dürfen auch zusätzliche Beispiele oder Fragen aufschreiben.

## Die Arbeit der Spezialistenteams

### Gruppenbildung und Zuordnung der Spezialgebiete

Bevor die Kinder mit der Textüberarbeitung beginnen, ist es ratsam, die Originaltexte abzutippen und zwischen den Zeilen Leerzeilen zu lassen, sodass Platz für Eintragungen entsteht.

Zunächst wird die Arbeitsform besprochen: Die Kinder arbeiten in Vierergruppen und tauschen die Texte untereinander aus, sodass jedes Kind eine Rückmeldung zu einem Text gibt und seinerseits eine Rückmeldung erhält. Je nachdem, wie viel Erfahrung die Kinder mit Feedbackverfahren und offenen Arbeitsformen haben, kann eine gesteuerte und bewusste Gruppenbildung und Zuordnung am Anfang durchaus sinnvoll

sein. Ggf. könnte im ersten Durchlauf jedes Kind nur ein Spezialgebiet zu einem Text bearbeiten, hier also entweder Sprache oder Inhalt. Kinder, die sprachlich besonders fortgeschritten sind, bearbeiten dann beispielsweise zunächst die Kriterien für den Bereich Sprache.

### Die Arbeit an den Texten

In der Gruppe von Lea, Maxi, Ayaan und Ayla erhalten Lea und Ayaan die Aufgabe, die inhaltlichen Kriterien zu prüfen. Maxi und Ayla widmen sich der Sprache. Alle Kinder bearbeiten einen Text und können auf diese Weise eine Rückmeldung zu einem Text aus ihrer Gruppe geben. Die Kinder erhalten eine Laufkarte, auf der sie die Kriterien, die sie bearbeitet haben, abhaken können (siehe **M3**). Die Reihenfolge der Bearbeitung können die Kinder frei wählen. Sie schreiben ihre Fragen, Kommentare oder Verbesserungsvorschläge direkt in den Text. Die Gruppe verabredet sich, um nach der Überarbeitungszeit die Texte wieder auszutauschen.

Lea, Ayaan und Ayla sind mit ihren Überarbeitungsvorschlägen schon fertig, während Maxi noch etwas Zeit benötigt. Um die Lernzeit effektiv nutzen zu können, tauschen die anderen drei – soweit möglich – die Texte schon einmal aus und fangen ggf. mit der Überarbeitung der eigenen Texte an. Da Maxi Ayaans Text noch überarbeitet, nutzt dieser wiederum die Zeit und überprüft noch zusätzliche Kriterien an dem anderen Text. In solchen Situationen bietet es sich an, dass Kinder Texte untereinander noch einmal austauschen oder zusätzliche Kriterien überprüfen dürfen.

### Die Texte überarbeiten und präsentieren

Wenn die vier Gruppenmitglieder Lea, Ayaan, Ayla und Maxi ihre Texte wieder zurückerhalten, beginnen sie mit der Überarbeitung. Für diese Phase nutzen sie ggf. selbst auch noch einmal ihre Laufkarte und prüfen die Kriterien. Sie haben außerdem die Chance, Fragen an die jeweiligen Teammitglieder zu stellen oder Autorengespräche zu führen.

Am Ende sollten die überarbeiteten Texte auch in Autorenrunden im Plenum präsentiert werden. Insbesondere für die ersten Erprobungen ist es wichtig, dass die Kinder auch die Gelegenheit bekommen, Feedback zur Methode zu geben und gemeinsam nach Optimierungsmöglichkeiten zu suchen.

### Variation: Arbeit an Spezialistenstationen

Wahlweise kann die Textüberarbeitung so organisiert werden, dass die Kinder die Kriterien in Gruppen an Stationen bearbeiten. Dazu werden vorab Stations-schilder mit den einzelnen Kriterien auf den Gruppentischen verteilt. An den verschiedenen Tischen kommen alle Kinder zusammen, die an einem bestimmten Überarbeitungskriterium arbeiten. Wenn ein Kind mit einem Kriterium fertig ist, hakt es diesen Punkt auf der Laufkarte ab und wechselt für das nächste Kriterium an einen anderen Tisch. Bei der Arbeit an Stationen haben die Kinder die Möglichkeit, sich im Gespräch

## Stolpersteine



### Problem

*Was mache ich, wenn ein Spezialistenkind keine Rückmeldungen geben kann oder möchte?*

### Lösung

*Es gibt immer wieder Kinder, die sich mit dieser Rolle erst anfreunden müssen und dafür unterschiedlich viel Zeit benötigen. Transparenz und gemeinsame Zielformulierung sind daher sehr wichtig. Da es sich um eine dialogische und kooperative Form der Rückmeldung handelt, ist es außerdem wichtig, dass im Vorfeld Beispiele an Vorlagen besprochen werden.*

### Problem

*Wie gehe ich mit sprachlichen Schwierigkeiten in überarbeiteten Texten um?*

### Lösung

*Trotz einer sorgfältigen Textüberarbeitung können sprachliche Defizite vorkommen. Wie bei allen anderen Texten auch zählt zunächst der Blick auf den Inhalt. Dennoch ist sprachliche Korrektheit wichtig. Sollten einzelne Spezialistenkinder mit sprachlichen Fehlern in einem Text überfordert sein, können sie sich von Mitschülerinnen und Mitschülern sowie von der Lehrerin bzw. dem Lehrer beraten lassen. Den Kindern sollte bewusst sein, dass sie sich bei Unsicherheiten immer an die Lehrkraft wenden können, die die einzelnen Kriterien dann nacheinander aufgreift und individuell bespricht.*

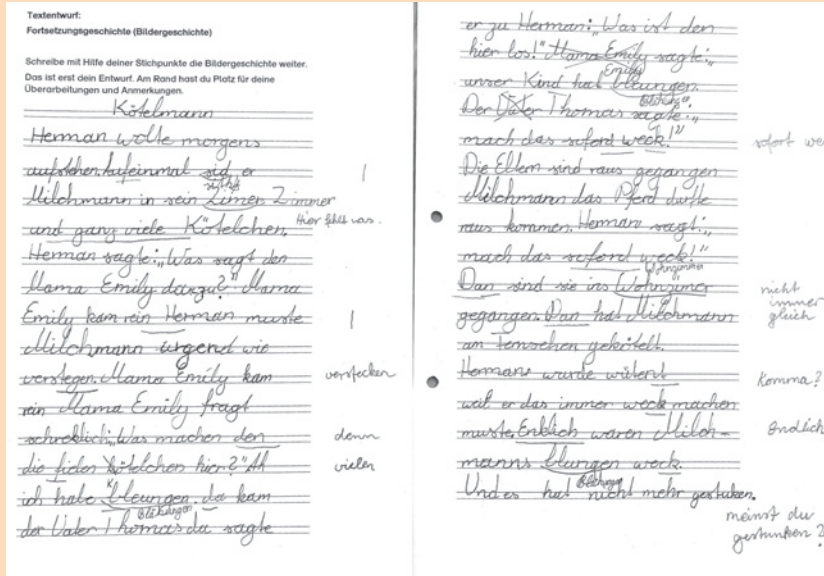


Foto: Zeynep Kalkavan-Aydin



•• Abb. 1: Ihre Anmerkungen hat eine „Textspezialistin“ direkt in und an den Text des Autors geschrieben (Beispiel aus einer dritten Klasse).

über die einzelnen Kriterien auszutauschen und andere „Spezialisten“ um Rat zu bitten.

konferenzen u. Ä. heranzuführen. Sie lernen, sich auf einzelne Kriterien zu konzentrieren und einen fremden Text zu revidieren. ■

## Fazit

Die beschriebene Vorgehensweise für die Textüberarbeitung bietet sich als Einstieg an. Je nach Erfahrungsschatz kann die Anzahl der Kriterien sowie die Komplexität erhöht werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit, die Textüberarbeitung in verschiedenen Teams durchzuführen. Dazu können die überarbeiteten Texte in neuen Teams wieder gelesen und überarbeitet werden.

Die Methode ist eine Möglichkeit, die Kinder an dialogische und kooperative Arbeitsformen wie Schreib-

## Literatur

Böttcher, Ingrid: Kreatives Schreiben. Cornelsen: Berlin 2013

## Die Autorin

Foto: Privat



**Dr. Zeynep Kalkavan-Aydin** ist Professorin für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie ist Mitglied des Herausgeber-teams von Deutsch differenziert.

## Aus unserem Online-Archiv



Zum Themenschwerpunkt dieses Heftes haben wir weitere Beiträge aus bereits erschienenen Ausgaben von Deutsch differenziert zusammengestellt. Für Privatabonnenten ist der Download dieser und anderer Beiträge aus Ihrer Zeitschrift **kostenlos** (AboPlusWeb). Sie finden die Beiträge unter [www.deutsch-differenziert.de/suche](http://www.deutsch-differenziert.de/suche).

Eva Pertzel und  
Anna Ulrike Schütte  
**Den Schreibprozess im Blick**

Herausforderungen im  
Schreibunterricht  
**Deutsch differenziert,**  
**Heft 3-2015**

Hanna Sauerborn  
**Am Wochenende war ich auf dem  
Spielplatz**  
Schreibaufgaben mit Chunks im  
Anfangsunterricht  
**Deutsch differenziert,**  
**Heft 2-2018**

Christina Klör  
**Malen ist auch schon Schreiben**  
Freies Schreiben im Anfangsunterricht  
**Deutsch differenziert,**  
**Heft 1-2018**

Christian Peitz  
**Willkommen in der Märchenküche**  
Kreatives Schreiben als Ansatz  
der Märchenreflexion  
**Deutsch differenziert,**  
**Heft 3-2014**

**Infos zum AboPlusWeb:**  
[deutsch-differenziert.de/abo](http://deutsch-differenziert.de/abo)



## Mustertext

### Das Zauberrad

Eines Tages setzte ich mich auf das Fahrrad und fuhr los.

Plötzlich merkte ich, dass das nicht normal war.

Das Fahrrad ging immer weiter.

Das Fahrrad fuhr nicht mehr auf der Straße.

Das Fahrrad fuhr in der Luft.

Das Fahrrad entfernte sich immer mehr von der Erde.

Die Erde war irgendwann ganz klein.

Ich merkte, es war ein Zauberrad.

Doch wo wollte es hin?

Doch ich hatte keine Idee.

Ich sagte: Fahr zurück!

Dann waren wir auf einem blauen Planeten.

Dort war ich sehr froh.

Wir sind zusammen wieder zurückgereist.

Mattis ist gefahren.

Ich durfte auf dem Gepäckträger sitzen.

# Spezialistenbogen

Name: \_\_\_\_\_

		Beispiele	Fragen
	Sprache		
1.			
2.			
3.			
	Inhalt		
1.			
2.			
3.			
4.			

# Laufkarte

Name: \_\_\_\_\_

Text von: \_\_\_\_\_

		Notizen	erledigt
	<b>Sprache</b>		
1.	Wortschatz • Sind die Wörter treffend?		
2.	Wörtliche Rede • Spricht oder denkt jemand?		
3.	Wiederholungen? • Werden Wörter oder Satzteile sehr oft verwendet?		
	<b>Inhalt</b>		
1.	Überschrift • Gibt es eine Überschrift? • Passt die Überschrift zu der Geschichte?		
2.	Anfang • Was passiert am Anfang? • Denke daran: W-Fragen helfen dir: wer, wann, wo, was?		
3.	Hauptteil • Was genau passiert? • Ist es eine spannende oder lustige Geschichte?		
4.	Schluss • Wie endet die Geschichte? • Gibt es einen Schluss oder bleibt das Ende offen?		